

Windkraft: Region lädt zum Schlagabtausch

Ludwigsburg Über die neun Vorranggebiete für Energierotoren im Kreis wird im Oktober und November bei zwei Veranstaltungen öffentlich debattiert. Das wird spannend, denn: wo der Wunsch groß genug ist, könnten neue Standorte dazu kommen. *Von Markus Klohr*

Das Strohgäu und das Bottwartal sind zwei ziemlich verschiedene Gegenden. Eines haben sie aber gemeinsam: dort könnte es attraktive Standorte für Windkraftanlagen geben. Zwar keine Gebiete, die, wie am Albtrauf im Südwesten der Region Stuttgart, mit Windstärken weit jenseits von sechs Metern pro Sekunde im Jahreschnitt potenziellen Investoren den Mund wässrig machen. Aber durchaus einige Ecken, in denen sich Windkraft lohnen könnte – zumindest aus idealistischen Erwägungen.

Bei einem Blick auf die möglichen Vorranggebiete für Windkraft, die der Verband Region Stuttgart ausgewiesen hat, unterscheiden sich das Strohgäu und das Bottwartal aber in einem entscheidenden Punkt: Am nördlichen Rand von Korntal-Münchingen gibt es eine dicke Markierung. Und im ganzen Nordosten des Landkreises Ludwigsburg keine einzige. Das hat einen simplen Grund. „Wir haben im windärmeren Westen der Region Stuttgart einige Standorte in den Plan aufgenommen, wenn der Wunsch bei Kommunen da war“, sagt Thomas Kiwitt, der Planungsleiter des Verbands Region Stuttgart. Als Beispiel nennt er Korntal-Münchingen. „Wir wollen uns stark machen für das Thema“, sagt die städtische Umweltbeauftragte Angelika Luginbuhl.

„Wir haben Standorte einbezogen, wenn der Wunsch da war.“

Die Region habe aus dem Windpotenzial „rausgeholt, was rauszuholen ist in der Region“, sagt Kiwitt. Im der Region kein gesteigertes Interesse an einem Windkraftstandort gezeigt habe, seien auch Flecken, in denen durchaus Wind wehe, als Vorranggebiete unter den Tisch gefallen. Dennoch: „Der Deckel ist nicht zu“, sagt Kiwitt mit Blick auf mögliche weitere Standorte. Überall, wo genügend Wind wehe, könne die Region – wenn es im jeweiligen Ort den Wunsch gebe – ein Kreuzchen machen und damit im Regionalplan eine Nische für die Windkraft reservieren.

Inwieweit sich der Deckel noch öffnen oder schließen wird, soll sich in den nächsten Wochen zeigen. Im Oktober startet der Verband Region Stuttgart auf eine umfangreiche Tour durch den Mittleren Neckarraum. Beim zehnten Termin soll ausführlich über Für und Wider der ausgewiesenen Standorte debattiert werden. Ziel der Veranstaltungsreihe sei es, eine möglichst umfassende Debatte über Windkraft und die Potenziale vor der Haustür anzustoßen.

Dort könnte auch eine Bürgerinitiative aus dem Bottwartal Gehör finden, die im Nordosten des Landkreises neun Standorte für Windkraft ausfindig gemacht hat. Es



Das Windrad auf der Ingersheimer Höhe ist bislang noch ein Solitär im Landkreis.

Luftbild: Werner Kuhnle

handelt sich offenbar um eine Schar von Idealisten, die weniger den Profit, als vielmehr das Rathaus. „Ich bin froh, dass wir einen Standort im Regionalplan bekommen sollen“, sagt der Bürgermeister Uwe Seibold.

So weit sind die Rathäuser im Bottwartal noch nicht. Dort lassen die Kommunen ein Planungsbüro nach Standorten suchen. Solche parallel stattfindenden Suchverfahren seien okay, „aber eigentlich braucht die kein Mensch“, findet Thomas Kiwitt von der Region. Die Kommunen seien zwar vom Land aufgerufen worden, Areale ausfindig zu machen. Doch dabei sei die Region vergessen worden. Nur sie könne mit ihren Grünzügen rechtssichere Planungsverbote – auch für als privilegiert geltende Windräder – ausweisen. Nur sie könne im Umkehrschluss auch festlegen, wo Windräder trotz des wichtigen Schutzes von Grünflächen gebaut werden dürften.

Termine Die erste Informationsveranstaltung im Kreis findet am Dienstag, 23. Oktober, um 19 Uhr im Widdumhof Münchingen statt. Der Norden des Kreises soll dann am Donnerstag, 15. November, von 18 Uhr an im Kronenzentrum Bietigheim in der Diskussion sein.

DIE VORRANGGEBIETE FÜR WINDKRAFT IM KREIS LUDWIGSBURG



StZ-Grafik: nur

Quelle: Region Stuttgart